

Mitteilungen VIII / 2022

1. Editorial

Kaiserpinguine und Eisbären kommen sich näher. Oder: Wie wir das grosse Ganze nicht aus den Augen verlieren.

Wie unlängst der Sonntagspresse zu entnehmen war, tauchten die Jungtiere der Kaiserpinguine noch nie so weit nördlich auf wie in der letzten Saison. In Kanada wagen sich die Eisbären immer weiter südlich vor. Zum Missfallen der Eisbären wird es jedoch noch eine Weile dauern, bis die kaiserlich-schmucken Pinguine auf deren Speiseplan stehen. So unreal dieses Szenario ist: Diese Entwicklungen an den Polen unseres Planeten lösen bei mir grosse Besorgnis aus. Sie sind ein weiteres Indiz, dass das Klima im Wandel ist.

Leider hat es die Menschheit nicht geschafft, in den letzten knapp 120 Jahren die Auswirkungen der Industrialisierung und des technischen Fortschritts in Einklang mit den ökologischen Ressourcen zu bringen. Im Gegenteil: Seit 1972 der Bericht «Grenzen des Wachstums» vom Club of Rome herausgegeben wurde, können zwar die Konsequenzen beziffert werden, dennoch steht sich die Politik seit Jahrzehnten bei der Problemlösung gegenseitig im Wege.

Und nun kommt also doch Bewegung in die Klimapolitik. Es wird schon fast hektisch – auch für uns Gemeinden. Als Gemeindeverantwortliche kämpften wir uns in den letzten Jahren permanent durch neue Herausforderungen. Wir beschäftigen uns seit Jahren u.a. mit Asylfragen, Raumplanungsthemen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung, Trockenheit und dem damit verbundenen saisonalen Wassermangel. Aktuell bereiten wir uns auf eine Strommangellage respektive auf

einen Blackout vor. Nebst all den akuten Herausforderungen gilt es aber, Schnellschüsse zu vermeiden und das grosse Ganze nicht aus den Augen zu verlieren: Bringen wir unseren Lebensraum in Einklang mit unserer Umwelt und der Natur! Sorgen wir für eine vielfältige Biodiversität – auch mitten im Siedlungsgebiet. Sorgen wir für ein gutes Klima im öffentlichen Raum dank Begrünung und schaffen wir «Schatteninseln» für die Tier- und Pflanzenwelt aber auch für uns als Menschen. Denn dort, wo wir uns treffen können, entstehen gemeinsam innovative Ideen.

Wir als Gemeinde, als kleinste politische Einheit, können im Gegensatz zur weltumspannenden Politik viel und vor allem viel schneller etwas bewegen. Die Gemeinderät:innen von 200 Aargauer Gemeinden haben Einfluss auf 1'400 Quadratkilometer Lebensraum. Nutzen wir diesen!

Und: Kommen sich Eisbären und Pinguine bald zu nahe? Wohl kaum. Ausser man besucht das Rostocker «Polarium»!



*Françoise Moser,
Gemeindegammännerpräsidentin,
Kaiseraugst*

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Anhörungen
- 3 Aktuelle Themen
- 4 Verschiedenes

2. Anhörungen

2.1 Anhörung Teilrevision VRPG

Die Anhörung zur Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRPG) wurde vom Vorstand der GAV an seiner Sitzung verabschiedet und den Gemeinden bereits zugestellt. Die Vorlage wurde insbesondere auch unter der Entwicklung im digitalen Bereich bearbeitet und das Fachwissen der Organisation Fit4Digital mit einbezogen.

2.2 Anhörung Gesundheitspolitische Gesamtplanung (GGPI)

Die umfassende Vorlage wurde an der letzten Vorstandssitzung intensiv diskutiert und schlussendlich verabschiedet. Die Kurzumfrage bei den Gemeindeammännern war dabei ein wertvolles Stimmungsbild. Die Ergebnisse dieser Kurzumfrage wird den Gemeindeammännern direkt zugestellt.

2.3 Weitere Anhörungen

Aktuell stehen weitere gewichtige Vorlagen zur Anhörung an: Die Teilrevision des Polizeigesetzes, die SPG-Teilrevision (Schutzstatus S) sowie der Evaluationsbericht zur dualen Polizeiorganisation.

3. Aktuelle Themen

3.1 Aufnahmepflicht Asylanten

Der Kantonale Sozialdienst hat die Liste über die Aufnahmepflicht von Asylanten den Gemeinden zugestellt. Einige Gemeinden müssen aktuell noch ihre Aufnahmequoten erfüllen. Den Gemeinden stehen dabei verschiedene Lösungsmöglichkeiten offen, insbesondere auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Der Kantonale Sozialdienst leistet den Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufnahmepflicht bei Bedarf gerne fachliche Unterstützung.

3.2 Strom-Mangellage / Leitfaden

Die Abteilung Energie des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) hat an die Gemeinden einen «Leitfaden für die Gemeinden» versandt. In diesem Leitfaden sind verschiedene mögliche Massnahmen und Empfehlungen enthalten. Der Vorstand der GAV hat von diesem Leitfaden Kenntnis genommen. Die Gemeinderäte und Stadträte der Aargauer Gemeinden und Städte sind gefordert, für ihre Gemeinden die passenden Vorkehrungen und Massnahmen zu treffen. Die im Leitfaden aufgeführten Empfehlungen der Abteilung Energie können dabei allenfalls hilfreich sein. Sinnvollerweise werden auch mögliche Massnahmen mit dem RFO abgesprochen.

4. Verschiedenes

4.1 Anlass zum «Evaluationsbericht der dualen Polizei» – Save the date

Die Gemeindeammänner-Vereinigung lädt die Gemeinden zu einem Informations- und Diskussionsanlass zum Evaluationsbericht über die duale Polizeiorganisation im Kanton Aargau ein: **Dienstag, 13. Dezember 2022** (ab ca. 18.00 Uhr). Nebst Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher des zuständigen Departementes für Volkswirtschaft und Inneres werden auch Vertreter der Regional Polizei sowie der Kantonspolizei am Anlass teilnehmen und sich den Fragen der Gemeinden stellen. Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum!



Obsternte im Aargau (Quelle: Aargauerzeitung)



Gemeindeammänner-Vereinigung
des Kantons Aargau

Kontaktstelle

Patrick Gosteli, Präsident
Gemeindehaus Böttstein
5314 Kleindöttingen

patrick.gosteli@boettstein.ch
Tel. 079 250 22 61



Martin Hitz, Geschäftsleiter
Geschäftsstelle c/o
AWB Comunova AG
Freienwilstrasse 1
5426 Lengnau

mhitz@awb.ch
Tel. 079 444 16 21



25. Oktober 2022

Mit freundlichen Grüßen
Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau

Patrick Gosteli,
Präsident

Martin Hitz
Geschäftsleiter